

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 81 (1994)  
**Heft:** 7/8: Montreal

**Vereinsnachrichten:** VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Neugestaltung der Passagierräume des Motorschiffes "St. Gallen" auf dem Bodensee

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

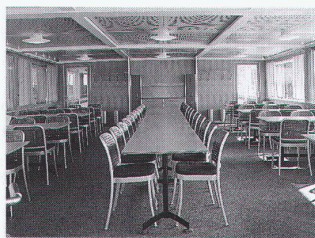
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neugestaltung der Passagerräume des Motorschiffes «St.Gallen» auf dem Bodensee

Mit dem Passagierschiff «St.Gallen», dem Flaggschiff der Schweizer Bodensee-Flotte, erhielt das Innenarchitekturbüro Verena Huber bereits zum dritten Mal die Chance, ein Bodenseeschiff neu zu gestalten. Bei den Schwesterschiffen MS «Zürich» und «Thurgau» war der sachliche Charme der in die 30er Jahre fallenden Bauzeit auch noch nach diversen Umbauphasen spürbar und konnte durch die Neugestaltung wieder belebt werden. Bei der MS «St.Gallen» stellte sich die Aufgabe ganz anders.

Das Schiff mit dem Baujahr 1967 hatte der Architekt Walter Henne geplant, der auch den TEE-Zug und die SBB-Wagen in den 60er Jahren gestaltet hatte.

Beim Umbau wurde eine Veränderung der Raumstimmung angestrebt, doch die bestehende Schiffsstruktur liess nur sparsame gestalterische Eingriffe zu. So wurde Bestehendes bewusst nicht ignoriert, sondern in die kontinuierliche



Die MS «St.Gallen»  
der SBB-Bodensee-Flotte  
MS «St.Gallen» de la flotte du lac  
de Constance

Einstiegdeck, hinten  
Pont d'accès, partie arrière



Oberdeck, hinten  
Pont supérieur, partie arrière

Gestaltungsgeschichte mit einbezogen.

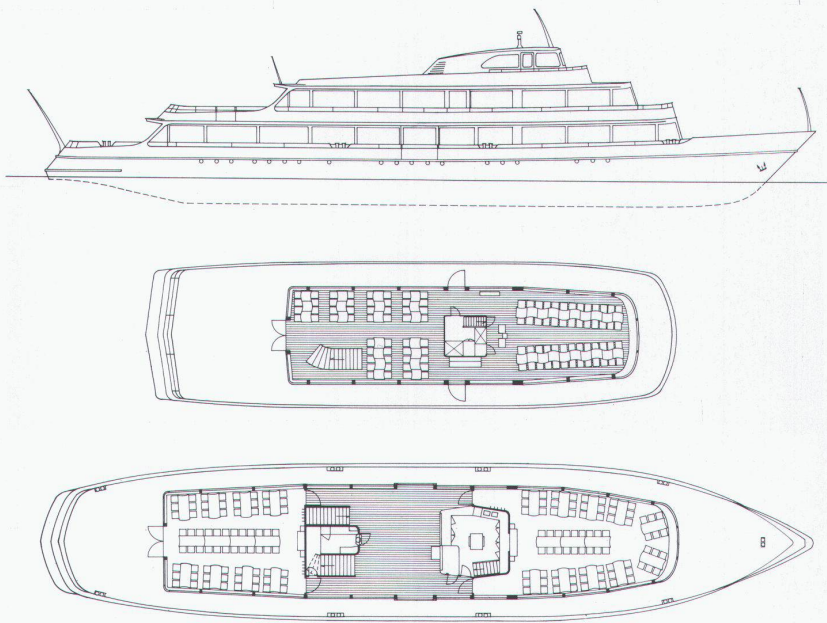
Das stilistische Gesicht einer Periode ist die Folge einer Geisteshaltung und deren Leitbilder. Die 60er Jahre waren geprägt vom Glauben an die Verfügbarkeit von Fortschritt und Wohlstand für die breite Bevölkerung. Internationalität war das Leitbild. Diese Haltung gab den Anstoß für das Gestaltungskonzept.

Die Innenarchitekten entwickelten die Vision einer MS «St.Gallen» als Ozeandampfer auf dem Weltenmeer Bodensee. Der blaue Grundton unterstützt das Gefühl von Weite. Auf dem Einstiegsdeck gelangt man in den Salon, die «gute Stube», wo die bestehenden Holzwände mit einer Holzdecke ergänzt wurden. Das Obergeschoss wirkt wie ein helles Aussendeck mit einem massiven Eichen-schiffsboden, weissen Fensterbrüstungen und einer hellen Decke.

Mobiliar und Beleuchtung sollten die Grundidee unterstützen. Mit den Mate-

rialien wurde versucht, an die im Schiff bereits vorhandene Sprache anzuknüpfen. Das Stuhlmodell (Design: Vico Magistretti, Produktion De Padova), passt mit dem Aluminiumgestell in die Haltung der Bauzeit und ist für die Verwendung im Innen- und Aussenraum geeignet. Das aufschraubbare lose Kissen wurde für diese Verwendung neu entwickelt und danach in die Produktion aufgenommen. Die Tische, auch sie eine Neuentwicklung, passen sich mit verstellbaren Füßen bei unterschiedlichen Möblierungsvarianten dem gewölbten Schiffsboden an. Die Leuchten im Hauptdeck betonen die helle Holzdecke, diejenigen im Oberdeck wirken wie Schiffslaternen.

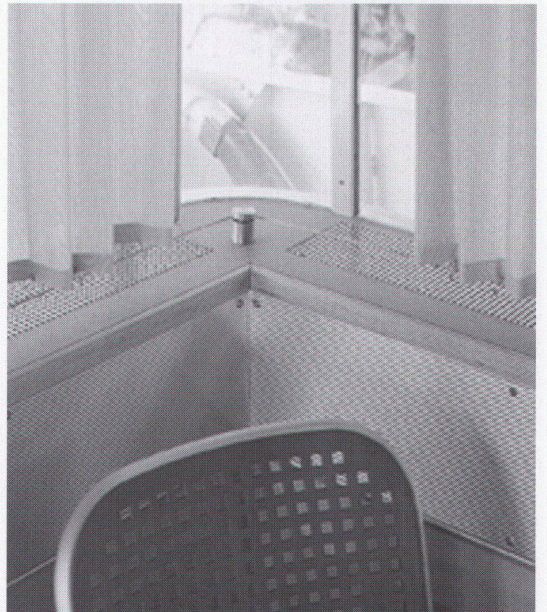
Auf dem Deckgeschoss wurde das Thema Wasser visualisiert: Die langen Wellentische in der Fahr- richtung unterstützen das Schiffs- erlebnis. Rosmarie Vogt hat die Lichtspie- gelung auf Wand und Decke künstlerisch umgesetzt.



**Aussenansicht**  
Vue extérieure

**Oberdeck**  
Pont supérieur

**Einstiegdeck**  
Pont d'accès



**Oberdeck hinten,**  
**künstlerischer Schmuck von**  
**Rosmarie Vogt-Rippmann**  
Pont supérieur, décoration artistique  
de Rosmarie Vogt-Rippmann

**Detail Fensterbrett mit Vorhang-**  
**führung**  
Détail d'appui de fenêtre avec  
rail-guide de rideau



**Einstiegdeck, hinten**  
Pont d'accès, partie arrière



**Oberdeck, vorne**  
Pont supérieur, partie avant

**Objekt:** Motorschiff «St.Gallen»  
**Innenarchitektur:** Verena Huber, Innenarchitektin VSI, Zürich  
**Mitarbeit:** Antonia Banz, Kurt Steiner  
**Künstlerischer Schmuck:** Rosmarie Vogt-Rippmann, Scherz  
**Bauherr:** SBB, Kreisdirektion III  
**Lage:** Heimathafen Romanshorn  
**Programm:** Neugestaltung der Passagierräume im Rahmen einer Renovation, 350 m<sup>2</sup>

**Hauptsächliche Materialien:** Einstiegdeck  
Boden: Eichenriemen/Teppich; Wände: bestehendes Holzwandtäfer; Decke: Akustikplatte in Buche.

Oberdeck Boden: Eichenriemen; Wände und Decke: weiss gestrichen; Tische, Service-Einheiten; Fensterbretter: Multiplex-Platten mit Buchenfurnier, KH-Belag, Beschläge und Profile in Aluminium.

**Foto:** Alfred Hablützel, Wil  
**Realisation:** 1993